

Stadt verbucht Punktsieg vor Gericht

Windkraft: Bad Wünnenberger Rat kann wegen Befangenheit Flächennutzungsplanentwurf nicht beschließen

■ Von Sebastian Schwake

Bad Wünnenberg (WV). Die Stadt Bad Wünnenberg verbucht vor dem Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster einen Windkraft-Erfolg. Die Richter haben zwei Beschlüsse des Verwaltungsgerichtes (VG) Minden auf Zurückstellung von Bauanträgen für insgesamt zwölf Windräder für rechtmäßig erklärt.

Das OVG hat die Beschlüsse im Eilverfahren bestätigt. Das Hauptverfahren steht aus. Der Kreis als Genehmigungsbehörde hatte Bauanträge für sechs Windräder östlich der B 480 und sechs im Oberfeld in Bad Wünnenberg auf Antrag der Stadt zurückgestellt. Dagegen haben die Investoren im Juli 2013 geklagt. Die Zurückstel-

lungen seien nach Ansicht der Richter (8. Senat) rechtmäßig. Die Zurückstellung läuft bis Juli 2014.

Die Stadt spricht von einem »Riesenerfolg«. Das OVG begründet seine Entscheidung damit, dass die Stadt keine »reine Negativ- oder Verhinderungsplanung« mache, weil nach dem Planungsstand vom 7. März 2013 sechs Windkonzentrationsflächen mit einer Größe von insgesamt 1198 Hektar im Stadtgebiet geplant gewesen waren. »Es besteht damit ausreichender Anhalt, dass die Beigeladene (die Stadt) zumindest beabsichtigt, der Windkraft im Ergebnis substantiell Raum zu belassen«, heißt es in dem Beschluss. Ausgehend vom Vorentwurf der Stadt könnte das OVG zu der Meinung kommen, dass womöglich 1200 Hektar Fläche für Windkraft im Stadtgebiet ausreichen könnten, heißt es dazu aus dem Rathaus.

Der Beschluss über den Entwurf

und die Offenlegung des 61. Flächennutzungsplanes (F-Plan) ist in der Ratssitzung am Donnerstagabend – wie erwartet – abgesetzt worden. Die Ratsmitglieder sollten den F-Plan mit Windvorrangzonen beschließen. Dazu kam es wegen Befangenheit zu vieler Politiker nicht. Sie oder ihre Familien besitzen Flächen in der Stadt. »Ich habe alle Ratsmitglieder um eine Stellungnahme gebeten. Alle liegen mir vor. Demnach ist mehr als die Hälfte des Rats befangen, so dass er nicht beschlussfähig ist«, sagte Bürgermeister Winfried Menne. Deswegen tagt der Rat am Donnerstag, 27. März, erneut. Im zweiten Versuch ist er in jedem Fall beschlussfähig. Dann reichen die Stimmen der unbefangenen Ratsmitglieder. Im Stadtrat sitzen 33 Frauen und Männer. Mindestens 17 von ihnen sind befangen. Sicher ist, dass die CDU bei dieser Abstimmung ihre Mehrheit verlieren wird.



Zwei Bauanträge für insgesamt zwölf weitere Windräder in Bad Wünnenberg sind rechtmäßig zurückgestellt. Foto: Besim Mazhiq